

PROMOS STIPENDIENPROGRAMM – ERFAHRUNGSBERICHT
PROMOS SCHOLARSHIP PROGRAMME – REPORT OF EXPERIENCES

Stand/As of: Sept. 2017

PERSÖNLICHE ANGABEN / PERSONAL INFORMATION	
Nachname* / Surname*	Biedermann
Vorname* / First name*	Vanessa
Studienfach / Study programme	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm / Target degree at Ulm University	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im / The stay abroad was during	Fachsemester / Subject-related semester 3
Auslandsaufenthalt / Stay abroad	Von / from 07/2018 bis / until 12/2018
Gastland und Stadt / Host country and city	Australien, Melbourne
Gastinstitution / Host institution	Swinburne University of Technology
Email-Adresse* * / Email address	

PROMOS Förderkategorie / PROMOS category	<input type="checkbox"/> Masterarbeit / Master thesis <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Arbeit / Research paper <input type="checkbox"/> PJ-Tertial <input type="checkbox"/> Praktikum / Work placement	<input checked="" type="checkbox"/> Studienaufenthalt / Study programme <input type="checkbox"/> Sprachkurs / Language course <input type="checkbox"/> Fachkurs / Specialist course
--	---	---

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS / CONSENT FOR PUBLICATION OF REPORT	Ja / Yes	Nein / No
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden / This report may be forwarded to interested students of Ulm University	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden / This report may be published on the web page of the International Office of Ulm University	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird / * I would like my name to be anonymized before the report's forwarding or rather publication	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
** Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird / ** I would like my email address to be deleted before the report's forwarding or rather publication	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt)
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden
Schrift: Arial 10 pt

*The report should not exceed 3 DIN A 4 pages (title page excluded)
Up to 4 pictures may be included (jpg)
Font: Arial 10 pt*

Bitte schicken Sie den Bericht

- innerhalb eines Monats nach Arbeitsende an der Gastinstitution
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an promos@uni-ulm.de

Please send this report

- *within one month of the end of your work period at your host institution / end of your PJ-Tertial*
- *in WORD format (no PDF files or the like as we will edit the reports before publication)*
- *as an email attachment to promos@uni-ulm.de*

I. GASTINSTITUTION UND BEWERBUNGSVERFAHREN / REISEVORBEREITUNGEN *HOST INSTITUTION AND APPLICATION PROCESS / PREPARATION*

Ich begann bereits im Januar 2018 mit der Planung des Auslandssemesters. Ich informierte mich bei dem Unternehmen „Gostralia“ welche Universitäten in Australien Psychologiekurse anbieten. Letztendlich blieben für mich eine Universität in Sydney und die Swinburne University of Technology in Melbourne als Auswahlmöglichkeiten übrig. Ich entschied mich für die Swinburne University of Technology zum einen aufgrund der Kursauswahl, zum anderen, weil der Sprachnachweis des DAAD ausreichte. Hinzu kam, dass die Swinburne University in Melbourne ist und Melbourne zu dieser Zeit zum siebten Mal in Folge als lebenswerteste Stadt der Welt gerankt worden war.

Um mich an der Swinburne University bewerben zu können, musste ich einige Unterlagen wie zum Beispiel meine Bachelorurkunde, jegliche Zeugnisse, eine beglaubigte Kopie meines Reisepasses, etc. an „Gostralia“ schicken, welche wiederum die Unterlagen an die Universität weitergegeben haben. Außerdem musste ich mich um das Visum kümmern. Da das Semester in Melbourne bereits im Juli begonnen hat, musste ich außerdem mit der Universität Ulm abklären, ob ich die Prüfungen im Sommersemester 2018 mündlich absolvieren kann. Alles verlief ohne Schwierigkeiten, sodass ich am 20. Juli 2018 nach Melbourne fliegen konnte.

II. ARBEITS-/ LERNERFAHRUNG: LERNINHALTE, AUFGABEN, BETREUUNG, ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN *WORKING AND LEARNING EXPERIENCE: CONTENT, TASKS, SUPPORT, POSITIVE RESULTS AND CHALLENGES*

Insgesamt haben mir die Lehre und die Universität in Australien sehr gut gefallen. Die Swinburne University liegt im Vorort Hawthorn, welches aufgrund der vielen Cafés und Restaurants ein sehr lebendiges Stadtviertel ist. Der Campus ist sehr grün, teilweise mit modernen Gebäuden, teilweise eher ältere Gebäude. In der Einführungswoche wurden viele Veranstaltungen wie Stadt Rallyes, BBQ (den Aussies ist es egal, ob Winter oder Sommer ist, BBQ geht immer) und Live-Musik geboten. Dadurch wurde es den internationalen Studierenden erleichtert, Anschluss zu finden.

In der zweiten Woche begannen dann die Vorlesungen und Seminare. Man kann in Australien wählen, ob man drei oder vier Kurse im Semester belegt. Ich habe mich für drei Kurse entschieden und muss sagen, dass das definitiv die richtige Entscheidung war. Man sollte den Lernaufwand nämlich nicht unterschätzen. In meinen drei Vorlesungen musste ich jeweils insgesamt drei Prüfungsnachweise erbringen. In zwei der drei Fächer musste ich wöchentlich benotete Online-Quizze zu den Inhalten der Vorlesung bearbeiten und in dem dritten Fach habe ich eine Klausur nach der Hälfte des Semesters geschrieben. Außerdem musste ich in jedem Fach eine Hausarbeit sowie eine Klausur am Ende des Semesters schreiben. Hinzu kam, dass ich jede Woche Buchkapitel oder Artikel über bestimmte Themen als Vorbereitung für die Vorlesung lesen musste, welche auch prüfungsrelevant waren.

Zuerst war ich etwas überfordert mit den ganzen Aufgaben, die ich gleichzeitig und dann noch in einer eher fremden Sprache erledigen sollte, habe mich aber dann doch recht schnell zurechtgefunden. Ich

habe es als hilfreich empfunden, mir einen Plan mit Abgabedaten und Aufgaben pro Fach zu erstellen. Studieren in einer fremden Sprache habe ich auch als weniger herausfordernd empfunden als ursprünglich gedacht. Mir hat es sogar großen Spaß gemacht, in Englisch zu studieren. Hinzu kommt, dass ich die Erfahrung gemacht habe, dass wenn man für die einem erteilten Aufgaben erledigt, es leicht ist, gute Noten zu bekommen. Außerdem ist der Lernaufwand für die Klausuren am Ende des Semesters geringer, weil man sich intensiver mit den Lerninhalten während des Semesters beschäftigt. Insgesamt kann ich also sagen, dass auch, wenn das Studium in Australien im Vergleich zu dem in Deutschland mehr Aufwand ist, die Noten nicht schlechter ausfallen.

III. LEBEN VOR ORT: UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG, VERKEHRSMITTEL, LEBENSHALTUNGSKOSTEN, FREIZEIT, SPRACHE
LIFE DURING YOUR STAY: ACCOMMODATION, FOOD, MEANS OF TRANSPORT, COST OF LIVING, LEISURE TIME, LANGUAGE

Meine Unterkunft in Melbourne habe ich bereits vor der Ankunft in Australien über die Plattform Airbnb gebucht. Die meisten internationalen Studierenden hingegen wohnen die ersten Tage in einem Hostel und suchen sich vor Ort eine Wohnung. Ich konnte aber aufgrund der Klausuren in Ulm erst zwei Tage vor der Einführungswoche anreisen und wollte mich dann gerne auf das Kennenlernen von Leuten konzentrieren anstatt auf die Wohnungssuche. Deshalb beschloss ich, die Wohnung bereits zuvor zu buchen.

Die Wohnung lag direkt gegenüber von dem Campus in Hawthorn. Ich habe die Nähe zur Universität genossen und auch der Vorort Hawthorn hat mir sehr gut gefallen. Außerdem stellte sich heraus, dass die meisten internationalen Studierenden in der Nähe der Universität wohnten.

Melbourne ist leider eine eher teure Stadt. Unterkunft, Verpflegung und Verkehrsmittel waren insgesamt teurer als in Deutschland. Da ich als Study Abroad Student zählte, konnte ich keiner Ermäßigungen für die öffentlichen Verkehrsmittel bekommen. Trotzdem bin ich froh, dass ich die Chance hatte, in Melbourne leben zu können, da die Stadt sehr multikulturell ist. Die Stadt selbst und auch das Umland haben sehr viel zu bieten. Um das Umland erkunden zu können, braucht man ein Auto. Deshalb haben wir uns häufig zu fünf zusammengeschlossen und ein Auto für einen Tag gemietet. Dies war eine sehr günstige Möglichkeit, um zu reisen.

Hinsichtlich Freizeitaktivitäten bietet Melbourne und vor allem die Swinburne University vielseitige Angebote. Die Leute in Melbourne sind absolut verrückt was Sport angeht. Viele große Sportevents wie zum Beispiel das Australische Football Finale oder ein Pferderennen sind Feiertage. Die Swinburne University hat ein Abkommen mit dem Schwimmbad in Hawthorn, sodass Studierende kostenlos schwimmen gehen können. Auf dem Campus selbst gibt es außerdem verschiedene Clubs, denen man überwiegend kostenlos beitreten kann. So kann man entweder Bogenschießen, Yoga machen oder an Tanzkursen teilnehmen. Es gibt auch Clubs, die nichts mit Sport zu tun haben, wie zum Beispiel der Disney oder Harry Potter Club. Es wird also nicht langweilig.



Australian Football Spiel

IV. FAZIT (BESTE UND NEGATIVSTE ERFAHRUNG)

SUMMARY (BEST AND MOST NEGATIVE EXPERIENCE)

Die negativste Erfahrung an meinem Auslandsaufenthalt in Melbourne war, dass das Wetter schlechter war als ich gedacht hatte. Bevor meiner Ankunft in Australien wurde mir bereits gesagt, dass das Wetter in Melbourne für „four seasons in a day“ bekannt sei. Es könne also morgens strahlender Sonnenschein sein, später am Tag aber so kalt sein, dass man eine warme Jacke bräuchte. Ich habe dies zwar geglaubt, trotzdem aber nicht gedacht, dass der Winter in Australien so kalt sein kann. Von Ende Juli bis Mitte September hatte es im Schnitt zwischen 10 und 15 Grad. Das klingt zwar warm für einen Winter, ist es aber aufgrund des starken Windes nicht. Hinzu kam, dass es auch in der Wohnung nicht warm war, da meistens die Klimaanlage als Heizung benutzt werden und die Wärme damit nicht lange vorhält.

Da das Wetter aber tatsächlich die einzige negative Erfahrung war, die ich während des Auslandssemesters gemacht habe, kann ich ein Semester in Melbourne und vor allem an der Swinburne University sehr empfehlen! Besonders gut hat mir gefallen mit Menschen aus verschiedenen Ländern in Austausch zu treten und über ihre Kultur zu lernen. Auch die Lehre hat mir gut gefallen und ich hatte das Gefühl, dass einige Professoren motivierter waren als sie es in Deutschland sind. Ich habe keine einzige Vorlesung verpasst, da alle sehr interessant gestaltet waren. Außerdem trägt es zu einem größeren Selbstbewusstsein bei, wenn man es geschafft hat, ein Semester in einer fremden Sprache erfolgreich zu absolvieren.



Blick von Hawthorn auf die Skyline in Melbourne